

## **Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Ausschuss Soziales und Senioren	15.01.2015

### **Nachfrage von Frau Woller in der Sitzung vom 27.11.2014 zur Mitteilung der Verwaltung bezüglich der Winterhilfe, Ausschuss für Soziales und Senioren**

#### **Frau Woller fragt, wie viele Notschlafstellen es rechtsrheinisch gebe.**

Für Wohnungslose und Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, die ohne festen Wohnsitz sind und deren Leben mit besonderen sozialen Schwierigkeiten verbunden ist (§§ 67-69 SGB XII), verfügt die Sozialverwaltung ganzjährig über sieben niederschwellige Notschlafstellen mit insgesamt 61 Plätzen.

Für den vorab beschriebenen Personenkreis sind die Notschlafstellen der freien Träger der Wohnungslosenhilfe so verteilt, dass die Wohnungslosen dort aufgefangen werden, wo sie sich verstärkt aufhalten. Diese befinden sich deshalb dort, wo sie überwiegend ihre Kontakte pflegen, soziale Bindungen haben, Hilfe, Beratung und Aufnahme in einer Notsituation finden. Dies betrifft besonders den Bereich der Innenstadt.

Die Tagesaufenthalte, Beratungsstellen und ambulante Begleitung, beispielsweise in Form von Straßensozialarbeit, sind dabei Bestandteil der Notversorgung und eine Brücke in die normale Versorgung. Notschlafstellen stellen somit einen Baustein eines Gesamthilfesystems dar und zielen vor allem auf den Personenkreis, der vorübergehend oder dauerhaft auf der Straße lebt.

Von den sieben Notschlafstellen befinden sich fünf in der Innenstadt, jeweils eine in Nippes und Rodenkirchen für die Zielgruppen

#### Frauen

- Sozialdienst kath. Frauen e.V./ Comeback
- Diakonie Michaelshoven e.V./ Elisabeth-Fry-Haus
- Vereinigung der Vinzenterinnen e.V./ Haus Rosalie

#### Frauen mit Kindern

- Diakonie Michaelshoven e.V./ Elisabeth-Fry-Haus
- Vereinigung der Vinzenterinnen e.V./ Haus Rosalie

#### Männer

- Johannesbund gGmbH - „Johanneshaus“/ Annostraße

#### Drogenabhängige

- Sozialdienst kath. Männer e.V./ Bahnhofsvorplatz (für Frauen und Männer)
- Drogenhilfe Köln gGmbH / Cranachstraße (für Männer)
- Spiritaner Stiftung e.V./ Notel (für Männer)

Neben den vorab genannten Angeboten stehen ganzjährig über das gesamte Stadtgebiet verteilt rund 400 Plätze im Bereich der ordnungsbehördlichen Notunterbringung zur Behebung der akuten Obdachlosigkeit zur Verfügung. Parallel zur ordnungsbehördlichen Notunterbringung können die Betroffenen im Einzelfall eine ambulante Hilfe nach § 67 SGB XII und § 53 SGB XII (Eingliederungshilfe) über einen Träger der Wohnungslosenhilfe in Anspruch nehmen.

Darüber hinaus gibt es Träger der Wohnungslosenhilfe, die im Rahmen einer vor-Ort-Präsenz in Objekten der ordnungsbehördlichen Notunterbringung sozialarbeiterische Betreuung und Beratung nach § 67 SGB XII anbieten. Im Rechtsrheinischen sind das mit

- 60 Plätzen der Internationale Bund im Wohnheim Rather Straße (für Männer)
- 17 Plätzen die Diakonie Michaelshoven e. V. Auf dem Düppel (für Frauen und Männer)
- acht Plätzen das Deutsche Rote Kreuz im Hotel Graf Adolph mit dem Angebot Hotel Plus für seelisch beeinträchtigte sowie psychisch kranke wohnungslose Frauen und Männer.

Im Weiteren bieten in Kofinanzierung mit dem Landschaftsverband Rheinland acht Kontakt- und Beratungsstellen in verschiedenen Stadtteilen von Köln umfassend Sozialberatung an und leisten niederschwellig Hilfestellung bei der Vermeidung von drohender oder Überwindung der Wohnungslosigkeit.

Auf der rechten Rheinseite ist dies für Frauen und Männer die „Oase“ vom Verein Benedikt Labre e.V. Diese Einrichtung bietet neben einem offenen Tagestreff für täglich 60 bis 70 Gäste auch eine Kleiderkammer, Mahlzeiten und die Möglichkeit zum Duschen, Wäsche waschen, Einrichten einer Postadresse sowie zur Gepäckaufbewahrung an.

Zudem gibt es im Stadtbezirk Kalk die Beratungsstelle „Der Wendepunkt“ von der Diakonie Michaelshoven und in Mülheim das „Café Auszeit – Schäl Sick“ vom Sozialdienst katholischer Frauen. Beide Angebote stehen ausschließlich Frauen für Beratungsgespräche und die Vermittlung in weitergehende Wohnhilfen zur Verfügung. Darüber hinaus wird der offene Treff des Café Auszeit zu Gesprächen und zur Begegnung der wohnungslosen Frauen untereinander genutzt.

gez. Reker